

Plänter-WALDBLATT 22.Jahrgang

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: September 2019

Tag des Plänterwaldes am 29. September - Die Probleme bleiben!

Es soll wieder ein abwechslungsreiches Programm werden zum Nachdenken und zum Erfreuen. Die Einzelheiten liest man auf der Rückseite. Ein öffentliches Gespräch am 29.9. über die Bebauungsplanung zum Spreepark (und damit zum Dammweg) kam nicht zustande, weil der Sachstand noch nichts Neues ergäbe. Alle warten auf ein Verkehrsgutachten, das eigentlich im Sommer fertig sein sollte. Doch was wird es bringen? Wir wünschen uns endlich eine sachliche Auseinandersetzung über unsere Standpunkte, die wir eindrucksvoll auf unserer DEMO am 23. März vorgetragen hatten. Das ist bisher noch nicht passiert. Allerdings hatten wir ein erfreuliches Gespräch mit dem Staatssekretär Stefan Tidow, der uns versicherte, dass *für den Spreepark keine öffentlichen Parkplätze im Wald in Frage kommen sollen* (abgesehen von Plätzen für Behinderte) und dass *der Dammweg nicht ausgebaut* wird.

Im Konkreten relativierte sich das wieder etwas: Baumaßnahmen am Weg halten scheinbar alle für notwendig. Wir sagen: Vorsicht vor Neugestaltung und vor Straßenbau. Jeder bauliche Eingriff auch bei gleicher Breite des Weges vergrößert nur die Schneise, weil neues Baugesetz automatisch greift und z.B. auch Maßnahmen für Entwässerung nötig werden. Wir sagen deshalb

noch immer: *der Dammweg soll so bleiben, wie er ist!*

Aber wer hat ohne Planungsrecht schon mal auf der süd-östlichen Seite des Dammweges 3m Wald gerodet (keine alten Bäume, aber alle Bäume und Sträucher, die da waren)? Wir wissen es nicht!

Manfred Mocker und Thomas Guba

Ganz normaler Kapitalismus:

Die Netto-Halle Eichbuschallee9 soll ersatzlos abgerissen werden.

Der Investor Jan Kretzschmar will mit seiner KW-Development-GmbH hier 62 Wohneinheiten bauen. Das neue Gebäude zieht sich weit ins Garagengelände hin (Betrachtet man die Bilder im Internet, sieht man, dass der Herr nicht für arme Leute baut).

Das Bezirksamt könne nichts tun gegen den Abriss der wichtigen Einkaufsmöglichkeit für Hunderte Einwohner Baumschulenwegs und Plänterwalds. Im Gegenteil: Ein planungsrechtlicher Vorbescheid vom 21.11.2018 für die Errichtung eines Wohngebäudes mit Tiefgarage ist bestandskräftig.

Eine Benachrichtigung der Betroffenen ist nicht erforderlich. Die Leute, die hier schon wohnen, spielen keine Rolle! Aber wir existieren, auch, wenn das den Politikern im Bezirk nicht wichtig ist.

Bürgerkomitee Plänterwald

Gedenken zum Weltfriedenstag

Der BdA Treptow und das Bürgerkomitee Plänterwald hatten für den 2. September zu einem Gedenkundgang auf dem Friedhof Baumschulenweg eingeladen. Etwa 35

Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, darunter der Attachè der polnischen Botschaft F.Bartkowiak, der mit uns zusammen an der Grabplatte für polnische Opfer Blumen niederlegte. Der Überfall auf unser Nachbarland Polen geschah vor 80 Jahren. Damit begann der 2. Weltkrieg, der unermessliches Leid über die Welt brachte. Allein 6Mio. Polen kamen ums Leben, davon 3Mio. Juden. Darüber und über den Weg



Foto: Kaldekewitz

deutsch-polnischer Verständigung wurde gesprochen. Frau D.Geppert vom Dokumentationszentrum Zwangsarbeit Schöneeweide erläuterte Fakten über das gigantische Ausmaß der Zwangsarbeit in Deutschland.

Dann verweilten wir an der Stele von Gerhard Thieme für antifaschistische Widerstandskämpfer im Ehrenhain für die VdN. In bewegendem Worten schilderte Frau Monika Seiffert, dass ihre Eltern, Irmgard und Fritz Konrad, aus Breslau stammend, nach durchlittener Verfolgung und KZ-Haft in die SBZ/DDR gingen und nach kampfreichem Leben diesen Ehrenplatz auf dem Friedhof erhielten.

Der Weg führte anschließend zur Figur "Trauernde" von Fritz Cremer am Zugang zum alten Friedhofsteil. Diese Sandsteinfigur steht auch seit 1948 in Wien und gehört dort zu einem Mahnmal für die Opfer des Faschismus in Österreich.

Wir gingen dann zu Gräbern für deutsche Tote des 1. und 2. Weltkrieges (vor allem Hunderte Bombenopfer). Erschreckend, wie sehr allein auf diesem Friedhof der Krieg

Spuren hinterlassen hat, die auch dank der fleißigen Arbeit der Friedhofsverwaltung - wir bedanken uns besonders bei Frau Sabine Gansauge, die uns begleitete - der Nachwelt erhalten und Mahnung bleiben für künftige Generationen.

Abschließend betraten wir den 1956 geschaffenen Ehrenhain für ermordete Antifaschisten neben dem Krematorium mit einem Gedenkstein von Fritz Cremer. Auf der Vorderseite ist die Opferzahl 1195 eingetragen. Inzwischen ist bekannt, dass hier die Asche von 1674 Toten bestattet wurde, vorwiegend aus dem KZ Sachsenhausen. Auf der Rückseite des Steins befinden sich Worte des Dichters Walter Dehmel, die Carola Fabian eindrucksvoll las. Unser Gedenkrundgang - bei dem man auch Vieles erfahren konnte - endete mit dem Appell, die Verbrechen deutscher Täter niemals zu verharmlosen, aber auch die Mitschuld der Mehrheit, die mitlief oder wegschaute und schwieg, zu benennen. Werner Stenzel



Ungeduldig warten wir auf Berichte vom Baugeschehen und einen neuen Turm. Warum wurde lange Zeit gar nichts getan? Manfred Mocker

Keine Angst vor unbegründeten Inkassoschreiben

Folgendes ist mir schon zweimal geschehen: Zuletzt im August. Nach einer erfolgreichen Herzreha in einem guten und freundlichen Kreis leerte ich zu Hause meinen Briefkasten und war schockiert über die Post, die ich erhielt.

Aggressive Inkasso-Forderungen über Zahlungen von hohen Geldsummen, die völlig unbegründet waren. Da sitzt der Schreck tief.

Doch ich tat dasselbe wie im ersten

Bitte vormerken und weitersagen:

Am 24.Oktober 16:00Uhr :
Feierstunde für Erich
Lodemann an der Gedenk-
stätte hinter dem Dammweg 140,
nahe Erich-Lodemann-Str.31.
Auch nach 75 Jahren
bleibt sein Tod unver-
gessen!

Fall im November 2018. Damals kostete es noch Überwindung, doch diesmal war der Auftritt des Inkassounternehmens (ein anderes diesmal) so bedrohlich, dass ich sofort zum Telefon griff und die 110 wählte. Jedes Mal erschien nach kurzer Zeit ein Beamter, im November Frau Geike und jetzt im August Herr Schätzke. Beide beruhigten mich und traten sehr höflich und entgegenkommend auf. Gleich bei mir zu Hause nahmen sie Ermittlungen auf, erkundigten sich nach allen Umständen, immer freundlich und gewissenhaft. Da war ich schon sehr erleichtert.

Jedesmal traf dann nach geraumer Zeit eine Mitteilung von dem jeweiligen Inkassounternehmen ein, dass sie sich entschuldigen und alle Forderungen gelöscht seien. Vielleicht haben sie auch nicht damit gerechnet, dass sich ein älterer Mensch wie ich sofort zur Wehr setzt. Bei an-

deren könnte es besser klappen. Deshalb mein Rat an alle Mitbürger: Lasst Euch nicht von Betrügern einschüchtern, sucht immer Rat und Hilfe! Bei unserer Polizei bekommt ihr sie.

Ich hoffe, dass es auch gelingt, die Verursacher solchen betrügerischen Vorgehens hinter Schloss und Riegel zu bringen. Mit diesen Zeilen möchte ich Frau Geike und Herrn Schätzke herzlichen Dank sagen und allen Kollegen von der Wache 65 für die schnelle Hilfe. Sie haben mir wieder ruhige Tage und Nächte gebracht.
Inge Wasmund

Achtung Mieterhöhungen!

Wenn der Deckel kommt, sind Mieterhöhungen nach dem 18.6.19 hin-fällig, die die neuen Grenzwerte überschreiten. Dennoch versendet Deutsche Wohnen fleißig solche Papiere. Was tun? Wie immer nach Mietspiegel prüfen und Spannenein-ordnung berücksichtigen, was der Vermieter in der Regel nicht tut.

Entscheidung: Ablehnung, Zustimmung oder Teilzustimmung. Absenden erst am Ende der Frist mit dem Hinweis auf die Vorläufigkeit wegen des Mietendeckels. Noch ist der Deckel hart umstritten. Aber es gibt nur diesen Weg, um unmittelbar eine Entlastung der Mieter zu erreichen und den Wahnsinnsmietten zu begegnen.
Mitgliedsgruppe im BMV

Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: Dr. R. Gerlach, Dammweg 36; K.Klingner, Erich-Lodemannstr 111; R. Naue, Erich-Lodemannstr. 79; I. Wasmund, Willi-Sänger-Str. 22; Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla 83; O. Kortt, Bergaustr.28; Dr. M. Mocker, Köla 109; W.Stenzel, Galilei-Str. 26

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden. - -
----- Satz und Entwurf: M.Mocker

Tag des Plänterwaldes



Sonntag 29. September 2019

10:30Uhr Treff Waldeingang Eichbuschallee

zur Waldwanderung im Frühherbst

mit Andreas Haase, begleitet vom Insektenspezialisten, **Jonathan Neumann**, der uns aufklärt:

„Was krabbelt noch im Plänterwald?“

Ausstellung in der Waldschule: DEMO vom 23.März 2019: Hände weg vom Dammweg!

Ab 12Uhr Waldschule

eine kleine Stärkung mit Berliner Kartoffelsuppe (3,00€) und Kräuterbutterstullen

13:00Uhr Waldschule: Vortrag und Gespräch mit Dirk Riestenpatt (Berliner Forsten) „In Berlins Wäldern den Folgen der Klimaveränderung begegnen!“

15:00Uhr „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler

Theateraufführung **von Kulturspreepark e.V.** und anschließendem Bastelangebot auf dem Waldschulgelände

Anmeldung erforderlich (53000970)

Ein integratives Angebot für hörende und gehörlose Menschen ab 5 Jahren in Laut- und Gebärdensprache

Waldschule Plänterwald und Bürgerinitiative pro Plänterwald unter Benutzung von Kiezkassenmitteln